



# HASIT 620

## Zementputz

**Anwendungsbereiche:** Zement-Maschinenputz der Mörtelgruppe P III (DIN V 18550) bzw. CS IV (EN 998-1). Als mehrlagiger, wasserabweisender Sockel- und Feuchtraumputz auf schwerem Mauerwerk oder Beton.  
Bei erhöhten Anforderungen an die Druckfestigkeit (ca. 10 N/mm<sup>2</sup>).  
Bei zweilagiger Verarbeitung als Filzputz ausführbar.

**Eigenschaften:**

- Wasserabweisend
- Hervorragende Verarbeitung
- Feuchtebeständig

**Verarbeitung:**



Technische Daten:	
Art.-Nr.	93408
Verpackungsart	
Menge pro Einheit	30 kg/EH
Körnung	0 - 1 mm
Verbrauch	ca. 13 kg/m <sup>2</sup> /cm
Ergiebigkeit	ca. 2,3 m <sup>2</sup> /cm/EH
Wasserdampfdiffusion $\mu$	$\leq 20$
Druckfestigkeit (28 d)	$\geq 10$ N/mm <sup>2</sup> (EN 1015-11)
Schichtdicke	$\geq 7$ mm
Haftzugfestigkeit	$\geq 0,6$ N/mm <sup>2</sup>
Wasserbedarfsmenge	6,5 l/EH
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$ (EN 1745:2002)	$\leq 0,52$ W/mK (Tabellenwert) für P = 50 %
Brandverhalten	A1
MG (EN 998-1)	GP
MG (EN 998-1)	CS III
MG (EN 998-1)	W <sub>c</sub> 0

**Materialbasis:** • Quarzverstärkt

**Erhärtung:** Hydratation

**Verarbeitungsbedingungen:** Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mindestens aber während drei Tagen, vor Frost schützen.

**Untergrund:** Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend rau und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl u.ä. sein.  
Untergrundprüfung hat laut DIN 18350 zu erfolgen.  
Die Verarbeitungshinweise gelten für normgemäss hergestelltes Mauerwerk und setzen geschlossene Fugen voraus. Offene Mauerwerksfugen und -ausbrüche sind vorher mit geeignetem Material zu verschliessen.  
Bei allen Putzträgern und Sonderbaustoffen (z.B. HWL-Platten, Rollokästen, XPS-R-Platten u.ä.) sind die Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers zu beachten.



## HASIT 620

Zementputz

<b>Untergrund-Vorbehandlung:</b>	<p>Nach abgeschlossener Prüfung und Vorbereitung des Putzgrundes (Schließen von Schlitzen, Fugen und Fehlstellen) ist je nach Untergrund eine entsprechende Vorbehandlung notwendig. Nicht gleichmässig saugende Putzgründe benötigen einen entsprechenden vollflächig aufgetragenen KREISEL Vorspritzmörtel.</p> <p>Glatte Betonflächen sind mit KREISEL 670 Spezial vorzuspritzen (Standzeit mind. 3 Tage) oder mit KREISEL 12 (Standzeit mind. 24 Stunden) vorzubehandeln bzw. der Unterputz ist „frisch-auf-frisch“ in KREISEL 55 zu applizieren.</p> <p>Vor Putzbeginn sollten bei allen Kanten und Ecken rostfreie Putzprofile versetzt werden. Für das Setzen von Putzprofilen bei zementhaltigen Putzen empfehlen wir HASIT 500 Ansetzmörtel (keinesfalls gipshaltige Ansetzmörtel verwenden!).</p>
<b>Zubereitung:</b>	<p>Bei „Handverarbeitung“ einen Sack mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge mittels Rotorquirl oder im Zwangsmischer homogen mischen.</p> <p>Mischzeit bei händischer Anmischung 2 bis 3 Minuten.</p>
<b>Verarbeitung:</b>	<p>Bei „Handverarbeitung“ angemischtes Material mit der Traufel auftragen oder mit der Kelle anwerfen.</p> <p>Das Produkt kann mit den üblichen Feinputzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Bei „Maschinenverarbeitung“ mit handelsüblicher Feinputzmaschine aufspritzen.</p> <p>Nach dem Auftrag mit der Latte planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben oder filzen, oder mit dem Rabbot für die nachträgliche Beschichtung aufrauen.</p>
<b>Verarbeitungshinweis:</b>	<p>Über Stößen unterschiedlicher Wandbaustoffe, kleinflächig verbauten Holzwolle-Leichtbauplatten, etc. Unterputzgewebe mit 20 cm Stoßüberlappung, sowie diagonal von allen Öffnungsecken Gewebeeckpeile oder ca. 30x50 cm große Gewebestreifen direkt vom Eck beginnend, oberflächennah einbetten. Gemäß Verbandsrichtlinien soll das Armiergewebe auf den Untergrund mit einem Klebemörtel aufgetragen und aufgeraut werden. Bei Mischmauerwerk und kritischen Gebäudegeometrien, auf Wetterseiten, bei größeren Putzdicken, für gefilzte und verbürstete Oberflächen oder Strukturputze unter 2 mm Korngröße (gemäß DIN 18350, VOB Teil C, &lt; 3 mm) wird nach Putztrocknung eine vollflächige Gewebearmierung empfohlen. Gemäß Verbandsrichtlinien wird generell eine vollflächige Gewebearmierung auf den trockenen Unterputz empfohlen.</p> <p>Frismörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten.</p> <p>Während des Abbindens - insbesondere bei der Verwendung von Heizgeräten - ist für gute Trocknungs- und Aushärtungsbedingungen (z.B. durch Stosslüftung) zu sorgen. Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig.</p>
<b>Besonders zu beachten:</b>	<p>Bitte beachten Sie die aktuellen BFS-Merkblätter, die Merkblätter der Fachgemeinschaft Kunstharzputze e.V., die Richtlinien des WDVS Fachverbandes und die IWM-Richtlinien. Bei Betonuntergründen muss die Restfeuchtigkeit kleiner 4 M-% (Darrprüfung) betragen. Auf durchfeuchtete Bauteile darf nicht geputzt werden (Gefahr von Spättrissen). Das Mauerwerk muss während der Bauzeit vor Durchfeuchtung geschützt werden.</p> <p>Leichtbauplatten u.ä. benötigen einen stabilen, bewegungsfreien Untergrund. An rissgefährdeten Stellen, wie bei unterschiedlichen Materialien (z.B. Rollokästen, HWL-Platten u.ä.) ist ein alkalibeständiges Armierungsgewebe im oberen Drittel des Grundputzes (frisch-in-frisch) einzulegen. Bewegungsfugen dürfen nicht überputzt werden. Zwischen Wand- und Deckenputz bzw. Treppenabgängen ist ein Fugenschnitt (Kellenschnitt) anzubringen der oberflächig wieder zugefilzt wird.</p> <p>Bei zu erwartenden Bauwerksbewegungen sind Putzfugen bzw. geeignete Fugenprofile einzuplanen. Bei Putz- und Fugenprofilen sind die Richtlinien des Herstellers zu beachten. Alle erdberührten Flächen sind gemäß DIN 18195 dauerhaft z.B. mit HASIT OPTIFLEX® 2K Dicht-Spachtelmasse zu schützen. Putzsysteme nach DIN V 18550 bauen, bei ständiger bzw. immer wiederkehrender Durchfeuchtung (z.B. durch fehlende Abdichtung, kapillar aufsteigende Feuchtigkeit, eindringende Feuchtigkeit) ihre Festigkeiten und wasserabweisenden Eigenschaften im Laufe der Zeit ab. Der Sockelbereich ist gemäß der geltenden Merkblätter und Richtlinien zu planen und auszuführen.</p>
<b>Qualitätssicherung:</b>	<p>Das Produkt wird im eigenen Labor sowie durch die Gütegemeinschaft Naturstein, Kalk und Mörtel e.V. und GG-Cert fortlaufend überwacht.</p>



# HASIT 620

Zementputz

---

<b>Verpackungshinweise:</b>	In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken.
<b>Lagerung:</b>	Trocken und kühl auf Holzrosten lagern. Vor Feuchtigkeit schützen. Lagerfähigkeit: ca. 9 Monate. Gemäß Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % r.F., Herstellungsdatum siehe Verpackungsaufdruck.
<b>Gefahrenhinweise:</b>	Weitere Sicherheitshinweise sind aus dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen. Enthält Zement Xi reizend. Haut und Augen schützen.
<b>Allgemeine Hinweise:</b>	Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung. Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden.